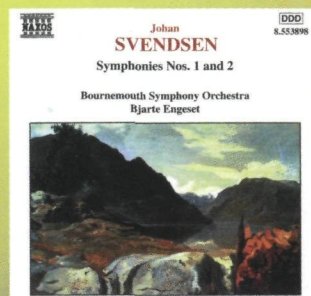


NAXOS - Das Festmenü mit 15 Gängen!

Die Neuheiten im Dezember



8.553898
Ein absolutes Muß!



8.553844
„Bisengaliev ist ein Ausnahmekünstler“ (Penguin Guide)



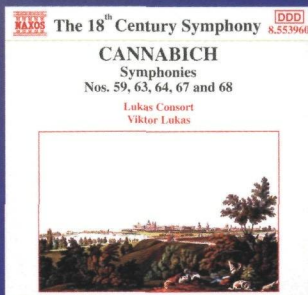
8.550810
Bernd Glemser setzt neue Maßstäbe.



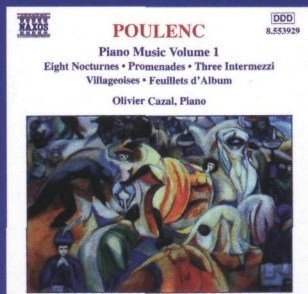
8.554465
„Maria Kliegel ist eine Cellistin ganz besonderen Ranges“ (Gramophone)



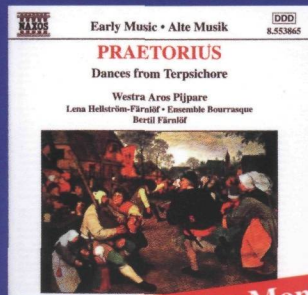
8.660050-51
Mit Spannung erwartet!



8.553960
Entdeckungsreise ins 18. Jahrhundert



8.553929
Aufakt: Poulencs gesamtes Klavierwerk bei NAXOS!



8.553865

CD des Monats
November

NEUHEITEN

...machen Lust auf mehr NAXOS:

JOSEPH HAYDN
Streichquartette, Vol. 21
„Preussische Quartette“
op. 50 Nr. 4-6
8.553984

FRANZ LISZT
Das Klavierwerk, Vol. 12
Valerie Tryon
8.553507

SIR MALCOM ARNOLD
Kammermusik
English Piano Trio
8.554237

MARCÉL DUPRÉ
Das Orgelwerk Vol. 4
Janette Fishell
8.553919

FRANZ SCHUBERT
Werke für Klavier zu
4 Händen, Vol. 2
Jenő Jandó, Zsuzsa Kollár
8.553020

FRANCESCO GEMINIANI
Concerti Grossi, Vol. 2
Capella Istrapolitana
8.553020

LAUREATE SERIES -
GUITAR
Fabio Zanon spielt Werke
von Tárrega, Bach,
de Falla, Mertz, Ponce
8.554431



NAXOS DEUTSCHLAND GmbH
Abt. N1 • Wienburgstr. 171a
48147 Münster

e-mail:
naxos.muenster@t-online.de
visit our website:
http://www.hnh.com

Vertrieb Österreich:
Gramola Winter & Co.
Schelleingasse 17 • A-1040 Wien

Vertrieb Schweiz:
K-tel. Int. AG CH
Riedstr. 1 • CH - 6243 Rotkreuz

Echo in Hamburg

München, Prinzregententheater, Echo-Verleihung 1997. Zu diesem Zeitpunkt war ich noch auf der anderen Seite des Zauns, war als Promotion-Manager von EMI Classics tätig und hatte die Auftritte von Han-Na Chang und Thomas Hampson zu betreuen. Und ich weiß noch wie heute, was für ein schlechtes Gewissen ich „meinen“ Künstlern gegenüber hatte, als Vanessa-Mae mit ihrer beckenkreisenden Playback-Nummer drankam. Nicht, daß mich der Sound oder der nackte Bauch gestört hätten; doch als ich die Reaktion auf manchem Altherren-Gesicht im Publikum sah (wie in einem schlechten Lolita-Film, Lechz-Geifer-Gier!), überkam mich doch die Wut – darüber, daß diese abgefeimte Kommerz-Nummer, die noch nicht mal gut gemacht war, tatsächlich als preiswürdig durchgedrückt worden war, nämlich in der Kategorie „Klassik ohne Grenzen“. Meine Skepsis gegenüber der Seriosität dieser Veranstaltung wurde nicht geringer, als ich eine halbe Stunde später Andrea Bocelli hörte, und zwar *live*.

Umso positiver der Eindruck von der diesjährigen Echo-Verleihung in Hamburg: Das Gefälle zwischen Kunst und Kommerz gab es in dieser Form nicht (oder zumindest war es nicht annähernd so deutlich zu hören). Und ohne unserem Feuilleton-Beitrag vorgreifen zu wollen: Daß der Schlagzeug-Virtuose Peter Sadlo mit einem Stück von Xenakis dabei war (das übrigens das größte Echo beim Publikum fand), daß der preisgekrönte Ingo Metzmaker mit Strawinskys „Zirkuspolka“ ebenso überzeugte wie mit der „Tritsch-Tratsch-Polka“

und daß schließlich dieses Jahr auch „Independents“ wie MDG und Thorofon beteiligt waren – all das nehme ich als Zeichen dafür, daß sich auch ein kommerzielles Unternehmen zunehmend in Richtung Seriosität entwickeln kann.

Was ich mir vom ZDF noch wünschte, wäre etwas mehr Mut bei der Programmgestaltung. Sicher, Xenakis und Strawinsky waren schon ein Fortschritt gegenüber dem letzten Jahr, doch auch diesmal gab's vieles aus der Kategorie „nett, harmlos, kurz“. Ein Echo auf die Einstellung des ZDF-Intendanten Dieter Stolte? Immerhin betont Stolte in seinem Vorwort zum Programm die „popularisierende Vermittlung und Weitergabe“ von klassischer Musik „an eine breitere Öffentlichkeit“.

Mozart-Häppchen für Paula Plotschke – sieht so der Kultur-auftrag der Öffentlich-Rechtlichen aus? Und abgesehen davon, daß auch Frau Plotschke die Häppchen irgendwann satt hat, sollten alle, die nur nach Einfaltquoten gehen, ein Wort von Max Reinhardt bedenken:

„Wenn man dem Publikum nachläuft, sieht man von ihm nur die Hintern.“

Viele Anregungen beim Lesen und Musikhören wünscht Ihnen Ihr

Thomas Wijn

